

Reinach, 11. April 2012

Medienmitteilung

GV und Nominierungen der FDP Bezirk Kulm

Am Donnerstag, 29. März haben die Kulmer Freisinnigen unter anderem Yvonne Thöny Fäs für das Gerichtspräsidium III sowie die Grossratskandidaten nominiert

Die Kulmer Freisinnigen trafen sich zahlreich am Donnerstag, 29. März zur jährlichen Generalversammlung im Seehotel Hallwil in Beinwil am See. Die eingeladene (Regional-)Presse glänzte durch Abwesenheit; einzig die az Aargauer Zeitung liess sich entschuldigen. Dabei gestaltete sich der Abend sehr interessant: Es wurden die Geschäftsleitungsmitglieder Jürg Rubin, Co-Präsident und Michael Häfeli, Aktuar verabschiedet. Der bisherige Co-Präsident Adrian Meier leitet nun die Bezirkspartei als Präsident alleine. Ebenfalls gab die Revisorin Nelly Huber ihren Rücktritt. Als Ersatz wurde einstimmig der Jungfreisinnige Philipp Härri aus Reinach gewählt. Nach den Verabschiedungen und der Neuwahl gab es einen kleinen Jahresrückblick. Höhepunkte im vergangenen Jahr war der kantonale Parteitag am 20. Januar 2011 im Reinacher Saalbau sowie der Besuch von Fulvio Pelli bei der Romy und der Stiftung Lebenshilfe im Rahmen seiner Velotour im August. Anschliessend wurde der Nominationsparteitag abgehalten.

Am Sonntag, 17. Juni 2012 besetzt das Kulmer Volk in einer Ergänzungswahl das Gerichtspräsidium III (Familiengericht). Die Freisinnigen nominierten einstimmig und mit viel Applaus Yvonne Thöny Fäs aus Kölliken. Die zweifache Mutter ist für das Gerichtspräsidium eine hervorragende Kandidatin: Seit 1996 arbeitet sie als Gerichtsschreiberin beim Bezirksgericht Kulm. Zudem war sie von 1997 bis April 2010 Vizepräsidentin des Arbeitsgerichts Kulm und ist seit Mai 2010 deren Präsidentin. Seit März dieses Jahres ist sie befristet für 21 Wochen, wegen des Mutterschaftsurlaubs von Susanne Marclay-Merz, ausserordentliche Stellvertreterin der Gerichtspräsidentin II am Bezirksgericht Kulm. Die jahrelange Tätigkeit als Gerichtsschreiberin sowie als (Vize-)Präsidentin des Arbeitsgerichts spricht für ihre Erfahrung und Kompetenz.

Grosser Bezirks-Wahltag am 23. September

In diesem Herbst finden diverse Gesamterneuerungswahlen statt. Dabei treten die Kulmer Freisinnigen mit folgenden Kandidaturen an, welche alle per Akklamation in die Wahlgänge geschickt wurden:

- Gerichtspräsidium II: Susanne Marclay-Merz, Beinwil am See, bisher
- Bezirksgericht (ord. Richter): Kurt Keller, Reinach, bisher und Daniel Lüscher, Holziken
- Bezirksschulrat: Martin Amstutz, Beinwil am See, bisher und Esther Lüscher, Oberkulm, bisher

Grossratswahlen 2012

Ein gutes halbes Jahr vor den Grossratswahlen konnte die FDP bereits nominieren. Mit viel und lautem Applaus werden folgende Kandidaten ins Rennen geschickt:

- Renate Gautschy, Gontenschwil, bisher
- Stefan Ammann, Beinwil am See
- Traugott Häuselmann, Schöftland
- Hansueli Lüthi, Reinach
- Adrian Meier, Reinach
- Roger Müller, Unterkulm
- Willy Nyffenegger, Beinwil am See
- Jürg Rubin, Menziken



Die Kulmer Freisinnigen sind überzeugt, dem Wähler mit dieser regional- und altersdurchmischten Liste eine hervorragende Auswahl zu bieten. Zudem hat der Nominationsparteitag dem Bezirksvorstand das Recht übertragen, die/den 9. Kandidierende/n zu nominieren und im Falle eines Absprunghes einen Reservekandidaten nachzunominieren.

Bericht aus Bern von Philipp Müller

Abschliessend hielt der Reinacher FDP-Nationalrat als Dessert den Bericht aus Bern. Philipp Müller stellte seine Kandidatur als Parteipräsident der FDP Schweiz ins Zentrum seiner aus dem Stegreif gehaltenen Rede. Er blickt optimistisch in die Zukunft: Die FDP leistet auf Bundesebene in der Fraktion wie auch auf dem Generalsekretariat hervorragende Arbeit. Leider konnte diese Arbeit bei den vergangenen Wahlen nicht in einen Wahlerfolg umgemünzt werden. Dem Freisinn haftet nach wie vor das Image der Abzockerpartei sowie der „Geldsäcke“, obwohl sich die FDP vom Finanzplatz emanzipiert hat. So wurde bereits im Frühling 2010 (!) durch die Delegiertenversammlung eine Weissgeldstrategie beschlossen und die „Too-big-too-fail“-Vorlage durch die gesamte Fraktion unterstützt. Der Freisinn will, dass der Werkplatz verzahnt mit dem Finanzsektor zusammenarbeitet und so den Wohlstand in der Schweiz sichert.

Ein weiterer Mangel war die fehlende Mobilisierung der Frauen und Jungen. Die erwerbstätigen Frauen sind ein klassisches Wählersegment, bei welchem es der Freisinn verpasst, zu mobilisieren. Durch starke Vizepräsidentinnen, wie zum Beispiel die Waadtländer Nationalrätin Isabelle Moret oder die Stadtpräsidentin von Locarno, Carla Speziali, soll diese Lücke gefüllt werden. Ebenso bei den jungen Wähler: In der Medienarbeit sollen vermehrt junge Persönlichkeiten den Freisinn vertreten. Als Vizepräsidenten stellen sich Christian Lüscher, Genfer Nationalrat und Christian Wasserfallen, Berner Parlamentskollege, zur Verfügung. Ebenso soll Andrea Caroni, 31-jähriger Nationalrat aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, in den Vorstand gewählt werden. Dieses Team um Philipp Müller soll in Zukunft den Schweizer Freisinn führen und wieder auf die Erfolgsstrasse zurückbringen. Die ersten kantonalen Wahlen nach dem eidgenössischen Urnengang am 11. März zeigen bereits eine leichte Tendenz nach oben: Im Kanton St. Gallen konnte der Wähleranteil gesteigert werden und in den Kantonen Uri und Schwyz wurden sogar je zwei Sitzgewinne verzeichnet. Das sind gute Voraussetzungen, auch bei uns im Aargau und im Bezirk Kulm, wieder zulegen zu können.

Kontakte:

Adrian Meier, Präsident, Reinach, Tel. 062 771 60 32

Zsuzsana Mathilde Vasvary, PR-Verantwortliche, Schöffland, Tel. 079 218 65 59

Philipp Müller, Nationalrat, Reinach, Tel. 062 771 61 55